

Sitzungsniederschrift

30. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 28.04.2015	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 15:46 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Thiele, Otto	SPD	
Mitglieder		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Biller, Anita	SPD	Vertretung für Herrn Wiard Siebels
Dirksen, Dieter	CDU	
Gossel, Arnold	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	Vertretung für Herrn Bernd Hasbach
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Weilage, Udo	CDU	
Gäste		
Beekhuis, Jochen	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
Verwaltung		
Hanekamp, Nicole		Protokollführerin
Saathoff, Irene		
Weber, Harm-Uwe		

Nicht anwesend:

Mitglieder

Hasbach, Bernd SPD

Siebels, Wiard SPD

Grundmandat

Roß, Jan DIE LINKE.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 3. Feststellung der Tagesordnung

 4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.04.2015

 5. Haushaltsberatung 2015 - Vorlage: VIII/2015/034

 6. Anfragen

 7. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

 8. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Thiele eröffnete um 15.00 Uhr die 30. Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte die anwesenden Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Thiele stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordneter Ihnen nahm für den Abgeordneten Hasbach und Abgeordnete Biller nahm für den Abgeordneten Siebels an der Sitzung teil.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde diese festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.04.2015

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel wies darauf hin, dass ihr Wortbeitrag auf der Seite 4 (oben) der Niederschrift nicht korrekt wiedergegeben worden sei.

Sie habe zum Ausdruck bringen wollen, dass in der mittelfristigen Finanzplanung kein Puffer eingeplant sei, um z. B. die aufgrund der ansteigenden Flüchtlingszahlen entstehenden Aufwendungen abzudecken.

Der Satz bezüglich der Zustimmung des Nds. Innenministeriums zum Haushaltssicherungskonzept habe sich nicht nur auf das Haushaltssicherungskonzept, sondern ebenfalls auf die Haushaltssatzung bezogen.

Die Niederschrift über die 29. Sitzung des Finanzausschusses vom 20.04.2015 wurde mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Haushaltsberatung 2015 - Vorlage: VIII/2015/034

Landrat Weber informierte, dass in der letzten Sitzung des Finanzausschusses am 20.04.2015 angekündigt worden sei, dass heute eine zusätzliche Sitzung des Finanzausschusses stattfinde. Hintergrund sei, dass in den Fraktionen noch Beratungsbedarf zum Haushaltsplan 2015 und zum Haushaltssicherungskonzept bestanden habe. In der Zwischenzeit seien viele Gespräche geführt worden. Das letzte Gespräch habe am 24.04.2015 stattgefunden.

Positiv sei, dass sich die Erträge im Haushaltsjahr 2015 bei den Erstattungen für die Asylbewerberleistungen deutlich erhöhen würden, diese Veränderung habe sich im Laufe der letzten Woche ergeben. Frau Saathoff werde hierzu näher ausführen.

Frau Saathoff erläuterte die Anlagen 1 und 2 mit den Veränderungen im Haushaltsplan. Vor Bekanntgabe der Finanzausgleichsbescheide habe der Fehlbedarf für das Haushaltsjahr 2015 bei rd. 6,2 Mio. € gelegen. Nach Einarbeitung der Finanzausgleichszahlen liege der Fehlbedarf bei 4.470.200 €.

Im Haushaltsplan seien jetzt die Haushaltsansätze eingearbeitet worden, bei denen ein Konsens der Fraktionen wahrscheinlich sei. Es sei ein zusätzlicher Zuschuss in Hö-



he von 30.000 € jährlich für die Unterstützung von Ärztstipendien an der UEK eingeplant worden.

Abgeordneter Gossel fragte nach, wie die Abwicklung der Ärztstipendien erfolge und ob bereits jetzt ein Zuschuss des Landkreises gezahlt werde.

Landrat Weber teilte mit, dass bisher 30.000 € für die Bezuschussung von zurzeit sechs Ärztstipendien zur Verfügung gestellt würden. Die Abwicklung erfolge über die UEK. Dieser Zuschuss solle jetzt um 30.000 € auf 60.000 € erhöht werden.

Abgeordnete Kleinert sagte, dass neben den Stipendien ein Bestandteil des Medizinstudiums an der European Medical School (EMS) an der Universität Oldenburg und der Universität Groningen Praktika bei Hausärzten sei. Die Versorgung des ländlichen Raumes mit ausreichend Hausärzten sei sehr wichtig. Es hätten bereits mehrere Praxen Bereitschaft signalisiert, für die Studenten einen Praktikumsplatz zur Verfügung zu stellen.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel erkundigte sich, ob dem „Flurfunk“, dass vorrangig Kindern von Ärzten ein Stipendium angeboten würden, Glauben geschenkt werden könne. Sie fragte, ob es eine soziale Komponente bei der Vergabe von Stipendien gebe.

Sie unterstütze den Antrag der SPD-Fraktion, den Zuschuss für die Ärztstipendien zu erhöhen, wünsche sich von der SPD-Fraktion jedoch in der Zukunft auch entsprechende Einsparvorschläge.

Abgeordneter Agena wollte ebenfalls wissen, ob es bei der Vergabe von Stipendien eine soziale Komponente gebe.

Landrat Weber antwortete, dass es keine soziale Komponente bei der Vergabe von Stipendien gebe.

Frau Saathoff führte weiter zur Anlage 1 aus. Für die Kreisvolkshochschule Aurich sei im Haushaltsplan 2015 ein Zuschuss in Höhe von 250.000 € eingeplant worden.

Landrat Weber ergänzte, dass in der letzten Woche der gemeinsame Betriebsausschuss der Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden getagt habe und sich mit der Mehrheit dafür ausgesprochen habe, in diesem Jahr 250.000 € im Kreishaushalt für die KVHS Aurich bereitzustellen. Die Vereinbarung mit der KVHS Norden bezüglich der Gewährung eines Zuschusses werde im Laufe dieses Jahres gekündigt.

Abgeordneter Agena fragte nach, warum er über die Ausführungen der Abgeordneten Kleinert bezüglich der Förderung der Ansiedlung von Hausärzten nicht informiert sei.

Abgeordnete Kleinert entgegnete, dass sie selbst Informationen über die UEK eingeholt habe.

Landrat Weber ergänzte, dass das Studium sehr praxisorientiert sei. Es hätten bereits 28 Arztpraxen Interesse gezeigt. Mittel seien hierfür im Haushaltsplan nicht eingeplant. Die Abwicklung solle evtl. über Verfügungsmittel erfolgen, da der Studiengang derzeit noch sehr geringe Teilnehmer aufweise.



Frau Saathoff erläuterte weiter zur Anlage 1. Für die Verlustabdeckung der UEK für das Wirtschaftsjahr 2014 seien jetzt auf Forderung verschiedener Fraktionen die vollen 10 Mio. € (+ 3 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsentwurf) im Haushaltsplan 2015 eingeplant worden.

Nach einem aktuellen Urteil des Bundessozialgerichtes müsse der Bund dem Jobcenter rd. 450.000 € für die gekürzten Unterkunftskosten von Hartz-IV-Empfängern erstatten. Dieser Betrag sei bisher im Haushaltssicherungskonzept enthalten gewesen und nun im Haushaltsplan eingearbeitet worden.

Außerdem habe der Nds. Landkreistag bzgl. der Bundesmittel für die Unterbringung von Asylbewerbern mitgeteilt, dass angestrebt werde, die für Niedersachsen in Aussicht stehenden Bundesmittel im Jahr 2015 in Höhe von ca. 40 Mio. € zugunsten der Kommunen und in Höhe von ca. 5 Mio. € zugunsten des Landes zu verwenden. Der auf die Kommunen entfallende Anteil solle über den Finanzausgleich zur Verfügung gestellt werden. Die verbleibende Summe solle pro Kopf auf jeden tatsächlichen Leistungsempfänger, der im Jahr 2014 zur Asylbewerberleistungsstatistik gemeldet worden sei, verteilt werden. Die endgültigen Zahlen für 2014 würden voraussichtlich erst im Mai 2015 vorliegen, sodass der Stichtag 31.12.2013 zu Grunde gelegt werde. Demnach würde der Landkreis Aurich in diesem und im nächsten Jahr jeweils 800.000 € mehr für die Unterbringung von Asylbewerbern erhalten. Der Haushaltsansatz sei für die Jahre 2015 und 2016 entsprechend angepasst worden.

Durch diese Änderungen erhöhe sich der Fehlbedarf jetzt auf 6.500.200 €. Im Haushaltsjahr 2016 liege der Fehlbedarf voraussichtlich bei 66.100 €, im Haushaltsjahr 2017 werde ein Überschuss in Höhe von 427.000 € und im Haushaltsjahr 2018 ein Überschuss in Höhe von 6.047.700 € erwartet. Der hohe Überschuss im Haushaltsjahr 2018 sei darin begründet, dass dann die Erstattungen der Asylbewerberleistungen vom Land eingeplant seien. Hier sei der Landkreis bereits in Vorleistung gegangen. Evtl. ergebe sich eine weitere Verbesserung in den nächsten Jahren, wenn die Abrechnung des Landes auf einen Einjahresrhythmus geändert werden würde.

Frau Saathoff ging anschließend auf die Konsolidierungsmaßnahmen 2015 gemäß der Anlage 3 ein. Die Maßnahmen seien zurzeit noch nicht im Haushaltsplan eingearbeitet worden.

Bis zur Haushaltsgenehmigung im Sommer dürfen neue Stellen nicht besetzt werden, bis zu diesem Zeitpunkt würden sich die Einsparungen bereits auf 600.000 € belaufen. Sollten Neueinstellungen erst ab dem 01.10.2015 vorgenommen werden, sei im Haushaltsjahr 2015 mit Einsparungen in Höhe von ca. 940.000 € zu rechnen. Dies könnte mit einer Einstellungssperre bis Ende September 2015 erreicht werden.

Im Haushaltskonsolidierungskonzept seien insgesamt Sperrungen und Mehrerträge in Höhe von 1,37 Mio. € enthalten.

Durch die Konsolidierungsmaßnahmen sei der Planungszeitraum 2014 bis 2017 nach dem jetzigen Stand ausgeglichen (+ 908.600 €).

Abgeordneter Dirksen zeigte sich erfreut über die Verbesserung der Ertragsituation. Positiv sei ebenfalls, dass die von der CDU-Fraktion geforderte Verlustabdeckung 2014 für die UEK jetzt in voller Höhe in diesem Jahr eingeplant sei. Die Einstellungssperre zur Reduzierung der Personalaufwendungen sei ebenfalls gut. Es gehe jetzt nur noch um die Einplanung des Zuschusses in Höhe von 250.000 € für die Kreisvolks-

hochschule Aurich. Die CDU-Fraktion habe noch keine Entscheidung über die Gesamtfraktion getroffen, sodass sie sich in der heutigen Sitzung der Stimme enthalten werde.

Abgeordnete Griesel signalisierte Zustimmung für die GFA-Fraktion zum Haushaltsplan 2015. Die Einstellungssperre sei eine gute Möglichkeit zur Reduzierung der Aufwendungen. Auch die Einrichtung der interfraktionellen Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ sei positiv. Erfreulich sei aus ihrer Sicht die Einplanung des Zuschusses für die KVHS Aurich, hierdurch würden identische Voraussetzungen für Aurich und Norden geschaffen werden. Die Abdeckung des Defizites 2014 der UEK im Finanzplanungszeitraum sei ebenfalls wichtig. Den Antrag zur Finanzplanung ziehe sie somit zurück. Durch die interfraktionelle Arbeitsgruppe sei ihrer Auffassung nach die Möglichkeit der Einflussnahme gegeben.

Abgeordneter Agena teilte für die Fraktion der GRÜNEN mit, dass bislang noch keine Fraktionssitzung stattgefunden habe. Aus der Vergangenheit würden durchaus Vorbehalte gegen den Haushalt bestehen. Im März habe seine Fraktion einen Antrag zu den Personalaufwendungen gestellt, durch die Einstellungssperre sei man schon einen Schritt weitergekommen. Bezüglich der Arbeitsgruppe hoffe er auf eine gute Zusammenarbeit.

Abgeordneter Strömer bedankte sich für das konstruktive Gespräch am vergangenen Freitag. Die Fraktion der Freien Wähler habe am 11.03.2015 einen Antrag mit vier Punkten gestellt (1. Zuschuss für die KVHS Aurich 2. vollständige Verlustabdeckung 2014 der UEK 3. Festschreibung der Personalaufwendungen auf 50 Mio. € 4. Personalentwicklungsplanung). Diese Punkte seien jetzt im Haushaltsplan eingearbeitet worden, sodass er den Antrag zurückziehe und Zustimmung zum Haushalt signalisiere. Er erhoffe sich gute Ergebnisse in der Arbeitsgruppe.

Abgeordnete Harms bedankte sich bei Frau Saathoff für die Zusammenstellung des Zahlenwerkes. In den Gesprächen hätten sich alle Fraktionen konstruktiv eingebracht. Die Einplanung der vollständigen Verlustabdeckung 2014 für die UEK im Haushaltsjahr 2015 werde von der SPD-Fraktion einstimmig mitgetragen. Den Konsolidierungsmaßnahmen könne die SPD-Fraktion ebenfalls zustimmen. Sie hoffe auf eine gemeinsame Lösung zur Kreistagsitzung am 07.05.2015. Die SPD-Fraktion stimme dem Haushaltsplan 2015 zu.

Frau Saathoff verteilte die Haushaltssatzung (Anlage 4). Die Haushaltssatzung enthalte die in der heutigen Sitzung vorgetragenen Änderungen gem. der Anlage 1.

Das Haushaltssicherungskonzept sei spätestens mit dem Haushaltsplan zu beschließen. In dem Haushaltssicherungskonzept werde die Einstellungssperre sowie die Bildung der Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ aufgenommen. Das überarbeitete Haushaltssicherungskonzept werde den Kreistagsabgeordneten bis zur Sitzung des Kreistages am 07.05.2015 zur Verfügung gestellt.

Landrat Weber meinte, dass sich die Arbeitsgruppe aus drei Vertretern der SPD-Fraktion, zwei Vertretern der CDU-Fraktion sowie jeweils einem Vertreter der anderen Fraktionen zusammensetzen sollte. Für die Kreistagsitzung werde noch eine Beschlussvorlage erstellt.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel erkundigte sich, warum die Besetzung der Arbeitsgruppe nicht nach dem Verfahren Hare-Niemeyer erfolge. Es sei für sie nachvollziehbar, dass die Arbeitsgruppe nicht zu groß werden solle, in anderen Arbeitsgruppen seien die Fraktionen jedoch auch gleichmäßig vertreten.

Landrat Weber sprach sich dafür aus, die Besetzung der Arbeitsgruppe so wie vorgeschlagen zu belassen.

Abgeordnete Dirksen sagte, dass in der CDU-Fraktion bezüglich der Arbeitsgruppe besprochen worden sei, dass die Belange der Tochterunternehmen ebenfalls in die Arbeitsgruppe einbezogen werden sollen.

Die Haushaltssatzung des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2015 einschließlich des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2015 bis 2018 wird in der vorgelegten Form beschlossen. Die wesentlichen Produkte werden in der vorgelegten Form festgelegt. Die Finanzplanungsdaten für den Zeitraum bis 2018 werden zur Kenntnis genommen. Dem Stellenplan des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2015 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 5

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 6 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 7 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Frau Saathoff fragte nach, ob die für den 28.05.2015 geplante Sitzung des Finanzausschusses stattfinden solle.

Es bestand Einvernehmen, die Finanzausschusssitzung am 28.05.2015 entfallen zu lassen. Der Termin soll als erstes Treffen der interfraktionellen Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ vorgemerkt werden.

Frau Saathoff teilte mit, dass der Budgetbericht für das 1. Quartal 2015 den Kreistagsabgeordneten in elektronischer bzw. schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werde.

TOP 8 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Thiele schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer um 15.46 Uhr.

gez. Thiele
Vorsitzender

gez. Hanekamp
Protokollführerin